

Die Tagesordnungspunkte 27 und 28 wurden zusammenbehandelt.

Zusatzfragen von AM Stadler betr. unterschiedliches Absenken der Bordsteine Neußer Str.
Nullabsenkung/Brunnenallee 3 cm Absenkung

1. Kann noch etwas am Endzustand geändert werden oder wird das der Endzustand sein?

Antwort:

Es sind sehr viele Gespräche mit den Anwohnern geführt worden. Wenn man die Unterschiedlichkeit der Ausführung von Absenkungen betrachtet, wird man diese in verschiedenen Bereichen sehen. Es geht darum, ob ein Ausbauentwurf einer Straße technisch nach Straßenverkehrsordnung richtig umgesetzt worden ist oder nicht. Wenn es richtig umgesetzt wurde, ist dies auch ein abschließendes Ergebnis. Die Politik hat die Möglichkeit alles andere zu beschließen, soweit die Belange der Behinderten berücksichtigt sind.

Hier besteht nicht der Platz, den Leitfaden des barrierefreien Ausbaus 1:1 umzusetzen. Es muss dann auf örtliche Gegebenheiten zurückgegriffen werden. Für den barrierefreien Ausbau ist nicht nur der motorisch eingeschränkte Verkehrsteilnehmer, nicht nur der sehbehinderte Verkehrsteilnehmer sondern auch der blinde Verkehrsteilnehmer einbezogen und dieser braucht eine Tastkante. Es muss in der Örtlichkeit abwogen werden, welcher Ausbau zum Tragen kommt, der allen Nutzergruppen gerecht wird.

Seitens der Tiefbauabteilung wird kein Änderungsbedarf gesehen.

2. Er ist nicht erklärbar, warum der Bereich der Neußer Str., der genauso breit ist wie in der Brunnenallee, dass man Neußer Str. auf eine Nullebene abgesenkt hat und in der Brunnenallee nicht.

Wenn der Ausschuss beschließen sollte, diesen Bereich auf Null abzusenken, wird dies durchgeführt. Dann handelt es sich um eine Änderung einer Anlage.

Die Verwaltung kann dies ausdrücklich nicht empfehlen, da die Straße abgenommen ist. Ein weiterer Eingriff in die Straße führt zur Herausnahme der Gewährleistung.